

Ramser Dorfblatt

MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE

Nr. 90 Dezember 2020

Herausgeber: Gemeinde Ramsen

Redaktion: Gemeindeganzlei

Liebe Ramserinnen und Ramser – Geschätzte Freunde unseres Dorfes

In dieser Ausgabe:

<i>Neues aus dem Gemeindehaus</i>	3
<i>BACHWIESEN</i>	9
<i>Schule Ramsen</i>	13
<i>Aus vergangenen Zeiten</i>	16
<i>Dies und Das</i>	17
<i>Vereine</i>	24
<i>Kirche</i>	29
<i>Unsere lieben Verstorbenen</i>	31
<i>Jubilare 2021</i>	33

2020, das Jahr der „Covid-19“-Pandemie wird in die Geschichtsbücher eingehen und wir alle mussten lernen, mit dieser ausserordentlichen Situation umzugehen. Alle waren gefordert, die Schulen, Heime, Verwaltung und die eigenen Familien.

Verheissungsvoll und voller Zuversicht hat das neue Jahr mit dem Spatenstich zum Alterswohnheim Neubau begonnen und konnte trotz aller Planungsunsicherheit termingerecht fertig gestellt werden und auch der Finanzplan konnte bis jetzt eingehalten werden. Der Umzug in die neuen Zimmer erfolgt plangemäss im Januar 2021. Danach wird der Umbau im Oberdorftrakt in Angriff genommen.

Weitere grosse Baustellen in unserer Gemeinde waren die Wasserleitungen im Fortenbach, Wilerstrasse, Faselroo und Wisliweg. Hier wurden die alten Wasserleitungen ersetzt.

Bei den Strassen wurden die H332 Petersburg, die Steigblickstrasse sowie die Rychenstrasse einer Sanierung und Erneuerung unterzogen.

Der Fussballplatz erhält zurzeit die gewünschte Bewässerungsanlage, damit jederzeit bei grünem Rasen "getschüttet", geturnt, gerannt und gespielt werden kann. Wir hoffen, dass die Sportsfreunde ästimieren, was die politische Gemeinde den Sportvereinen gratis zur Verfügung stellt.

Ramsen will eine Schulleitung, dafür wurde die Verfassung geändert und zwei weitere Reglemente angepasst.

Für das Jahr 2021 sind weitere grosse Projekte in Planung. Die gesamte Überarbeitung der Bauordnung, Zonenplan, Strassenrichtplan, Naturschutzinventar sowie alle dazugehörigen Reglemente. Diese Mammut Aufgabe wird die Gemeinde ca. 3 Jahre beschäftigen. Ramsen muss seine Bauzone bei dieser Revision gemäss Eidg. Vorgaben und Gesetzgebung verkleinern. Das wird nicht leicht sein und auch nicht ohne Widerstand der betroffenen Landbesitzer einhergehen.

Im Neuen Jahr hoffen wir endlich auf einen Richtungsentscheid in Punkto Trinkwasserversorgung im Bartellen zur Sanierung der Quelle mit den Auflagen im Naturschutzgebiet. Auch sind die Abklärungen der Grenzverbindungsleitung nach Rielasingen samt Wassermengen in Abklärung und auch bei der Verbindungsleitung nach Hemishofen sind, in Sachen Wassermenge, noch nicht alle Zahlen auf dem Tisch.

Nach den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 – 2024 ziehen zwei neue Mitglieder in den Gemeinderat ein. Ich heisse Michael Höhener und Lukas von Lienen herzlich willkommen und hoffe, dass sie sich schnell in den ihnen anvertrauten Ressorts einbringen.

Den ausscheidenden Gemeinderäten Thomas Neidhart, Baureferent (10 Jahre) und Rainer Neidhart, Tiefbau- und Wasserreferent (8 Jahre) gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre geleistete Arbeit und ihre gelebte Kollegialität im Gemeinderat.

In der Gemeindeganzlei begrüsst uns ein neues Gesicht, Barbara Gnädinger ist seit August für die Einwohnerkontrolle zuständig und ersetzt Isabel Kramer, sie hat die Gemeindeganzlei bereits Ende Mai verlassen.

Ich komme nochmals auf die ausserordentliche Situation von Covid-19 zurück. Alle Mitarbeiter der Gemeinde mussten spontan, flexibel und umsichtig Ausserordentliches leisten. Die Gemeinde installierte einen Krisenstab unter der Federführung von Jonathan Sätteli in der Aula. Dort flossen die Aufgaben von Bund und Kanton in unserer Gemeinde zusammen. Einwohner hatten eine Anlaufstelle für Informationen oder Hilfeleistungen wurden koordiniert. Danke den vielen freiwilligen Helfern aus unserem Dorf.

Im Alterswohnheim wurde ein erweitertes Hygienekonzept erstellt, um die Bewohner vor einer Ansteckung zu schützen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten unter ganz neuen Voraussetzungen, die Hygienevorschriften einhalten, kein „Covid-19“ ins Heim eintragen und die Bewohnerinnen und Bewohner vor der Vereinsamung bewahren, war doch das Heim für Monate für Besuche von Angehörigen geschlossen. Ihr habt das super gemacht. Herzlichen Dank.

Im Wisli war auf einmal das Schulhaus leer und die Schüler und das Lehrpersonal mussten in wenigen Tagen auf Homeschooling umstellen. Plötzlich sassen alle zu Hause vor den Bildschirmen. An dieser Stelle danke ich der ganzen Schulverwaltung, Lehrern und Schülern und nicht zu vergessen den Eltern für Ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Wir alle ganz persönlich mussten unsere Lebensweise einschränken. Abstand halten, keine Vereinstätigkeit mehr, christliche Aktivitäten wurden eingestellt, öffentlicher Verkehr wurde reduziert und Geschäfte wurden geschlossen. Man wurde aufgefordert, einfach zu Hause zu bleiben. Vielen Leuten ist diese Kontaktarmut sehr schwergefallen, sie kämpfen mit Vereinsamung und psychischen Problemen. Wir sehnen uns alle nach einer Zeit nach der Pandemie und hoffen, dass wir wieder zueinander finden.

Zum Abschluss der Legislaturperiode 2017 – 2020 möchte ich im Namen der Gemeinde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ein gewähltes Amt innehatten, herzlich danken für ihre geleistete Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft. Es ist beachtenswert, dass sich trotz der zum Teil heftigen, unangebrachten und unsachlichen Kritiken immer wieder Leute finden, die sich für die Ämter zu Verfügung stellen.

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Ramsen, die sich täglich für die Gemeinde einsetzen. Schön, dass sie bei uns arbeiten und wir setzen alles daran, dass sie bei uns einen sicheren Arbeitsplatz haben.

Mit riesen Schritten geht es dem Jahresende zu. Wie wird in diesem Jahr die Familienweihnachtsfeier zelebriert, wie eine rauschende Silvesternacht mit viel Euphorie für das kommende Jahr gefeiert, wenn das Zusammensein auf wenige Personen beschränkt werden muss?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schöne Begegnungen im kleinen Kreis, besinnliche Advents- und Weihnachtstage und einen vertrauensvollen Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund.

Herzlichst Euer Gemeindepräsident

Josef Würms

Neues aus dem Gemeindehaus

Neue MitarbeiterInnen in der Gemeindeverwaltung Ramsen

Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle ab 01. August 2020

Mein Name ist Barbara Gnädinger und ich freue mich, seit August das Verwaltungsteam der Gemeinde Ramsen tatkräftig zu unterstützen und den Einwohnern bei ihren Anliegen zu helfen. Aufgewachsen bin ich in Wiesholz und lebe nun seit 7 Jahren in Hemishofen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit einem guten Buch, ausgedehnten Spaziergängen oder bei einer Motorrad-Tour. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, welche ich mit und für Ramsen bewältigen darf.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Aus der Einwohnerkontrolle

Stand Einwohner/innen am 14. Dezember 2020

1'474 Personen

Baubewilligungen und Bauabnahmen vom 01. Januar bis 14. Dezember 2020

56 Baubewilligungen

55 Bauabnahmen

1 Ablehnung

Zivilstandsnachrichten

Geburten Dezember 2019 – November 2020

(Veröffentlichungen erfolgen nach Einverständnis der betreffenden Eltern)

Molnár Diana	geboren am 12.12.2019
Petrosyan Lina	geboren am 22.12.2019
Graf Mayla Saengthien	geboren am 30.12.2019
Latzkow Ida	geboren am 02.01.2020
De Vusser Anna	geboren am 11.01.2020
De Vusser Laura	geboren am 11.01.2020
Bohner Hanna	geboren am 09.02.2020
Ruh Alessia Mailin	geboren am 20.02.2020
Burkhard Malia	geboren am 17.04.2020
Erb Tabea Malina	geboren am 10.07.2020
Schultz Maxime Fabrice	geboren am 16.07.2020
Schmittschneider Paulina	geboren am 03.08.2020
Qajani Dajjen	geboren am 15.08.2020
Von Lienen Robin Pascal	geboren am 17.09.2020
Wunderli Nino	geboren am 25.11.2020



Stiftung zugunsten des Alterswohnheimes Ramsen

Gerne möchten wir Sie erinnern, dass die Einwohnergemeinde Ramsen eine Stiftung zugunsten des Alterswohnheimes Ramsen führt.

Zweck der Stiftung (Auszug aus der Stiftungs-Urkunde vom 26. Mai 1993):

Die Stiftung bezweckt, die Gemeinde Ramsen beim Bau und Betrieb eines gemeindeeigenen Alterswohnheimes zu unterstützen, indem sie der Gemeinde für dieses Unternehmen zinsgünstige Darlehen zur Verfügung stellt sowie à-Fonds-perdu-Beiträge ausrichtet.

Die Einwohnergemeinde Ramsen nimmt gerne zinslose Darlehen und Schenkungen zugunsten des Alterswohnheimes entgegen. Gemeindepräsident Josef Würms gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schneeräumung

Auch in diesem Winter sind für die Gemeindestrassen die Werkhofmitarbeiter der Gemeinde Ramsen und für die Kantonsstrassen der vom Kanton beauftragte Unternehmer zuständig. Damit jederzeit eine reibungslose Schneeräumung möglich ist, bitten wir Sie, Ihre Fahrzeuge nicht am Strassenrand zu parkieren.

Schnee aus Einfahrten und Vorgärten darf nicht auf Strassen und Trottoirs abgelagert werden.

Besten Dank für das Verständnis.

Der Gemeinderat



Defekte Strassenlampe in der Winterzeit

In der dunklen Jahreszeit sind wir auf die Strassenbeleuchtung angewiesen, nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen, denn Licht vertreibt dunkle Gestalten. Bitte melden Sie defekte Strassenlampen der Gemeindeverwaltung. Für die Meldung an die EKS Schaffhausen benötigen wir den Standort der defekten Leuchte, sowie die Nummer des Kandelabers.



Jungbürgerfeier 2021

Leider fand in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation keine Jungbürgerfeier statt. Wenn es die Lage zulässt, hoffen wir, im nächsten Jahr eine Jungbürgerfeier mit den Jungbürgern der Jahrgänge 2001 - 2003 zusammen feiern zu können.

Slow-Up

Der 17. slowUp findet vorraussichtlich am 09. Mai 2021 statt. In erster Linie wird hier die gesunde, sportliche und umweltfreundliche Mobilität gefördert. In einer touristisch attraktiven Region steht eine asphaltierte Rundstrecke einen Tag all jenen zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegen. Die herrliche Landschaft zwischen Rhein und Hegauvulkanen scheint dafür prädestiniert zu sein. Entlang der Strecke darf man sich auf ein kulinarisch, kulturell und sportlich vielfältiges Rahmenprogramm freuen, das von den Vereinen und Gemeinden in eigener Regie gestaltet wird. Der Kreativität sind diesbezüglich keine Grenzen gesetzt.



Hundesteuer 2021

Die Hundesteuern im Jahr 2021 bleiben gleich wie im Vorjahr:

- Fr. 140.-- Für den ersten Hund
- Fr. 200.-- Für jeden weiteren Hund
- Fr. 750.-- Pauschalgebühren für Züchter

Sollten Sie sich einen Hund anschaffen, bitten wir Sie, uns dies frühzeitig mitzuteilen. Ersthundehalter müssen durch die Gemeinde in der Hundedatenbank «AMICUS» erfasst werden. Danach kann die Registrierung des Hundes durch den Tierarzt erfolgen.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung Ihres Hundes folgende Unterlagen mit:

- Heimtierausweis
- Versicherungsnachweis Haftpflichtversicherung (Deckungssumme mind. 1 Mio Franken)

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass alle Hundehalter über eine Haftpflichtversicherung verfügen müssen (Deckungssumme mind. 1 Mio).

Hundekot

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Hundekot ordnungsgemäss zu entsorgen ist.

Bitte beseitigen Sie den Hundekot mit Hilfe der Robi-Dog Säckli (diese können zu jeder Zeit beim Werkhof bezogen werden) und entsorgen Sie diese in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.

Herzlichen Dank!

Der Robidog im Wydenhagweg wurde abgebaut und beim Pumpenhaus Buttelen, , gegenüber vom Haus zum Kranz neu aufgestellt.



Neu steht ein Robidog im Schüppel, an der Strasse nach Buch (Kreuzung Hofenacker-Buch)



Voranzeige Erzählzeit ohne Grenzen

Die nächste Erzählzeit ohne Grenzen findet voraussichtlich im April 2021 statt.



In eigener Sache

Hinweis

Der Dorfbott wird von der Gemeindeverwaltung zusammen mit den Autorinnen und Autoren gestaltet.

Dazu ein herzliches Dankeschön.

Die Gemeindeverwaltung übernimmt die Texte der Autorinnen und Autoren in der Form, wie sie zugestellt werden. Rechtschreibfehler werden in dem Sinn nicht korrigiert. Die Gemeindeverwaltung behält sich lediglich vor, Texte zu kürzen oder Fotos aus redaktionellen Gründen umzuplatzieren oder wegzulassen.

Der Dorfbott ist auch auf www.ramsen.ch zu finden.

*Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung
wünschen der Bevölkerung von Ramsen frohe Festtage
und ein gesundes und glückliches 2021!*



Wodka-Buben

120 g	Butter, weich
60 g	Puderzucker
1	kleines frisches Eiweiss, verklopft
1 Prise	Salz
160 g	Mehl
1 EL	Kakaopulver
<hr/>	
30 g	getrocknete Cranberrys, grob gehackt
2 EL	Wodka
50 g	dunkle Schokolade, grob gehackt
50 g	Butter, weich
4 EL	Puderzucker
<hr/>	
	Kakaopulver oder Goldpulver zum Verzieren



Zubereitung

1. Butter, Puderzucker, Eiweiss und Salz mit den Schwingbesen des Handrührgeräts in einer Schüssel rühren, bis die Masse heller ist. Mehl und Kakaopulver mischen, begeben und rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen. Etwas flach drücken, zugedeckt ca. 2 Std kühl stellen. Teig portionenweise mit wenig Mehl ca. 7 mm dick auswallen. Rondellen von je ca. 5 cm Durchmesser ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Aus der einen Hälfte eine kleine Form (zum Bsp. Herzli) ausstechen.

Backen: ca. 8 Min. in der Mitte des auf 200° vorgeheizten Ofens. Herausnehmen, auf einem Gitter auskühlen

2. Cranberrys und Wodka mischen, ca. 5 Min. ziehen lassen. Schokolade in einer dünnwandigen Schüssel über dem nur leicht siedenden Wasserbad schmelzen und glattrühren. Butter, Puderzucker und Cranberrys mit dem Wodka darunter rühren, auf die Hälfte der Guetzli verteilen. Restliche Guetzli darauflegen, mit Kakaopulver (oder Goldpulver) bestäuben.

Viel Spass beim Backen und en Guete!

Doppelunterflurcontainer

Anfang Dezember 2020 wurde der erste Doppelunterflurcontainer zur Entsorgung von gebührenpflichtigen Kehrriechtsäcken der Gemeinde Ramsen im Werkhof Pünt in Betrieb genommen. Damit ermöglichen wir allen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie ihren Haushaltskehrriecht nicht nur am Donnerstag der Abfalltour mitgeben können, sondern auch an anderen Wochentagen diesen dort entsorgen können. Wir bitten alle, die Entsorgung während des Tages zu machen, damit Anwohner nicht unnötig gestört werden. Die Anwohner folgender Strassen werden ab Inbetriebnahme ihre Abfallsäcke dort entsorgen und die Säcke nicht mehr beim K am Strassenrand deponieren:

- Rychenstrasse
- Wilerstrasse
- Hanfgartenstrasse (Abschnitt Biberstrasse bis Wilerstrasse)
- Rosengarten
- Wilen
- Karollihof



In einem nächsten Schritt werden zusätzliche Standorte an den wichtigsten Ausfallstrassen und Knotenpunkten der Gemeinde überprüft, ob sie sich für den Bau weiterer Unterflurcontainer eignen würden. Zu entsorgende Abfälle, die im abgeschlossenen Teil des Entsorgungsplatzes entsorgt werden müssen, dürfen nur während den Öffnungszeiten entsorgt werden.

Leider werden häufig Abfälle einfach vor der Halle deponiert. Dies ist verboten und unsere Werkhofmitarbeiter sind ihnen dankbar, wenn sie diese nicht täglich wegräumen müssen.

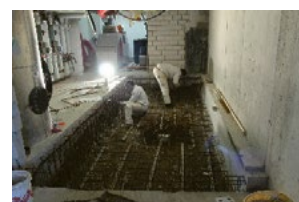


Rolf Dickenmann
Entsorgungsreferent

Aus dem BACHWIESEN Alters- und Pflegeheim

Jede Reise beginnt mit dem 1. Schritt

Im Neuen Jahr starteten wir mit der Umbauphase Nr. 1. In dieser Phase wurden zuerst das ehemalige Stationszimmer und das Pflegebad zu Bewohnerzimmern umgebaut, sowie die Vorbereitungen für die neue Heizung getroffen. Die Inneneinrichtungen mussten zuerst demontiert und entfernt, Holzteile und Türrahmen beseitigt, Wände niedergerissen und Böden aufgebrochen werden.



Erst jetzt, wenn vom Alten nichts mehr zu sehen und alles weggeräumt ist, kann mit dem Wiederaufbau gestartet werden. Die Arbeiten im Innenraum gingen zügig voran und da der Zugang zu den umzubauenen Zimmern über die Aussenseite erfolgte, wurden wir zuerst mit der ganzen Bauerei verschont.



Am Mittwoch, 04. März 2020 war es dann endlich soweit. Lange hatten wir auf diesen Tag gewartet. Zusammen mit Vertretern der Gemeinde, des Alters- und Pflegeheims Bachwiesen, des Architektenteams und der Baufirma fand der offizielle Spatenstich für die Erweiterung statt und die 2. Bauphase konnte eingeläutet werden.

Sie sehen den Spatenstich am Bachwiesen in Lj. Roman Biner (Projektleiter), Werner Graf (Baukommissar), Gemeindevorstand Josef Wolma, Architektin Kathrin Semmer und Sohn Vincent, Heilmaler Roland Fluor, Vize-Gemeindevorstand Rolf Dickmann, Gemeindevater Jonathan Sittler und Bauführer Gernot Poda. Foto: Sozial-Service

Die schweren Baumaschinen wurden aufgeföhren und die Vorbereitungsarbeiten konnten starten. Zuerst wurde viel Erdreich verschoben und die alten Betonteile mussten unter viel Lärm und Krach zurückgebaut werden.



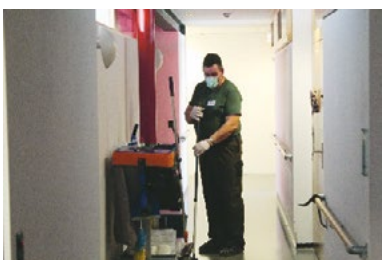
Für uns war sofort klar, dass wir diesen Lärm den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht zumuten konnten und auch nicht wollten. Also machten wir uns Gedanken über die Bewohnerausflüge, die wir an den extrem lauten Tagen machen wollten. Doch dann kam der 16. März 2020 und unser aller Leben wurde komplett auf den Kopf gestellt. Ein Wort, das wir bis anhin gar nicht gross kannten, machte die Runde. Das Wort war „Lockdown“. Schnell lernten wir die Bedeutung des Wortes und die Folgen für uns kennen. Keiner von uns konnte zum damaligen Zeitpunkt ahnen, wie lange uns dieses Thema beschäftigen wird. Auf Grund der grossen Ansteckungsgefahr durch den Covid 19 Virus wurde vom Gesundheitsamt des Kantons Schaffhausen ein Besucherstopp, respektive eine Ausgangssperre, verhängt. Diese traf die Bewohnerinnen und Bewohner in besonderem Masse. Keine Möglichkeiten zu haben, das Heim zu verlassen, keinen Besuch zu bekommen und dem Lärm ausgesetzt zu sein, war fast unerträglich.



Wir mussten also schnell nach kreativen Lösungen suchen. Das angenehme Frühlingswetter und unser grosser Garten waren unsere Rettung in dieser schwierigen Zeit. Schnell wurde der Garten, die Gartenmauer und die dazugehörige Umgebung unsere neue Besucherzone.



Es entstanden sehr schöne und uns allen in Erinnerung bleibende „Corona“ Momente. Für die grosse Geduld und das Miteinander in dieser sehr herausfordernden Zeit möchte ich an dieser Stelle allen Menschen im Alters- und Pflegeheim Bachwiesen ein riesengrosses Dankeschön aussprechen.



Auf vieles mussten und müssen wir in dieser Zeit verzichten. Trotz allem liessen wir uns nicht davon abbringen einem mehr oder weniger normalisierten Alltag nachzugehen. Auch wenn wir keine Feste mit Angehörigen durchführen konnten, liessen wir es uns nicht nehmen, das Osterfest, den 1. August und unser Sommerfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im kleinen Kreise zu feiern. Zum guten Gelingen trugen alle etwas dazu bei. So konnten wir am Osterfest die von einer Firma gespendeten Osterhasen den Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben. Über dieses süsse Geschenk freuten sich alle. Für die musikalische Unterhaltung engagierten wir jeweils einen Musiker, der sehr auf den Musikgeschmack und die Bedürfnisse der Teilnehmenden einging. Die wunderschöne Dekoration zum Sommerfest wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern selber hergestellt und für das Gästewohl sorgten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an diesen Tagen im Dienste standen. Hier einige Impressionen dazu, denn Bilder sagen ja bekanntlich mehr als 1000 Worte



Trotz einem schwierigen Jahr schauen wir nach vorne und freuen uns jetzt schon auf ein entspannteres 2021 und ganz viele glückliche Alltagsmomente.



Roland Fluor, Heimleiter

In den folgenden Zeilen blicke ich auf persönlich bedeutende Themen der vergangenen Legislatur zurück und wage auch einen Blick nach vorne. Mein Name ist Florian Wohlwend und ich war in den letzten vier Jahren Mitglied in der Schulbehörde.

Rückblick

Zusammenarbeit in der Behörde – Nach vier Jahren in der Schulbehörde Ramsen sind Bruno Gnädinger und ich bereits die Dienstältesten. Nun sind wir beide nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Neben Sandra Gnädinger als Präsidentin sind die drei bisherigen Behördenmitglieder Yvonne Schmid, Claudia Pschebezin und Hardy Fetzer wiedergewählt worden. Dies freute mich ausserordentlich, denn die Zusammenarbeit in der Behörde verbesserte sich in den letzten vier Jahren kontinuierlich. Vor allem Sandra im Präsidium trug viel dazu bei und leistet enorm viel Arbeit auch als Bindeglied im Schulhaus. Bauchschmerzen bereiten mir die kurzen Verweildauern im Amt. Woran könnte dies liegen? Die Gründe sind sicher sehr individuell. Bei mir waren Zeit und Aufwand die K.O.-Kriterien. Ich möchte aber auch ehrlich sein und habe mir die Arbeit vor vier Jahren ganz anders vorgestellt.

Oberstufe Stein am Rhein – Bereits seit vier Jahren werden die Oberstufenschüler und -schülerinnen in Stein am Rhein unterrichtet. Mittlerweile ist vieles Alltag geworden. Der Schulbetrieb läuft sehr gut und dank der grösseren Schülerzahl ist nun das Angebot an Frei- und Vertiefungsfächern wesentlich grösser. Zwei Ramsner Schulbehördenmitglieder bilden gemeinsam mit jeweils einer Vertretung aus Buch und Hemishofen und drei Vertretungen aus Stein am Rhein die Kreisschulbehörde. Dadurch sind die Einflussnahme und der Informationsfluss weiterhin gewährleistet.

Einführung Schulleitung – In den letzten drei Jahren entstand ein Konzept zur Einführung einer Schulleitung. Dieses wurde mittlerweile der Gemeinde vorgelegt, durch die Gemeindeversammlung verabschiedet und Mitte September wurde das Stelleninserat veröffentlicht. Durch die Einführung einer Schulleitung kann das strategische und das operative Geschäft klar getrennt werden. Die Schulbehörde wird weiterhin für die strategische Ausrichtung der Schule wichtig sein. Beispiele: Zusammenarbeit Stein am Rhein und Hemishofen. Wie werden die Klassen in Ramsen geführt? Braucht es einen Mittagstisch? Die Schulleitung kümmert sich um alles Operative, um das Tagesgeschäft. Beispiele: Beurteilung der Lehrpersonen. Soll Kind A eine Klasse wiederholen/überhüpfen? Kann Kind B einen weiteren Jokertag beziehen, obwohl es schon alle Jokertage aufgebraucht hat?

Lehrermangel – Der Lehrermangel wird auch in den kommenden Jahren kaum behoben werden können. In den letzten zwei Jahren spitzte sich die Lage weiter zu. Diesen Sommer wurden im Kanton Schaffhausen insgesamt 184 Lehrpersonen neu eingestellt. Davon haben 46 Personen kein Lehrdiplom. Das sind ziemlich genau ein Viertel aller Neuanstellungen. Keine gute Entwicklung, welcher man vehementer entgegenhalten sollte. Solange dies von kantonaler Seite nur sehr zögerlich passiert, tut Ramsen gut daran, die Zügel selber in die Hand zu nehmen und eine möglichst attraktive Schule als Arbeitsort und als Schulstandort zu gewährleisten. Die Einführung einer Schulleitung ist ein erster, wichtiger Schritt und trägt dazu bei. Irgendwann wird auch der Kanton attraktivere Rahmenbedingungen schaffen müssen. Zeit wäre es bereits seit ein paar Jahren. Bis dahin bemühen wir uns weiter um gutes Lehrpersonal, so zum Beispiel mit einer Vorstellung bei den abschliessenden Studierenden der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen. Dank solcher Standortwerbung können wir uns jährlich von den anderen Schulen im Kanton abheben.

Schulstandort Ramsen – Seit diesem Sommer werden alle Kinder der Gemeinden Buch, Hemishofen und Ramsen im Doppelkindergarten in Ramsen unterrichtet. Im kommenden Sommer werden voraussichtlich auch die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Hemishofen nach Ramsen kommen. Wir heissen sie schon heute herzlich willkommen. Dadurch kann sich Ramsen als Schulstandort längerfristig etablieren.

Medien und Informatik – Die Umsetzung des kantonalen Medien- und Informatik-Konzeptes wird Ramsen weiterhin beschäftigen. Dieses Fach ist gemäss Lehrplan 21 seit letztem Jahr fest in der Stundentafel der Primarschule verankert. Anfänglich war vieles unklar und der Kanton bot wenig Hand. Lediglich die infrastrukturellen Vorgaben waren klar und deutlich. So werden die Klassen bis spätestens 2023 mit mobilen Geräten ausgestattet sein und auch gewisse Lehrmittel werden digital angeschafft werden.

Schule und Politik ist häufig eine emotionale Angelegenheit. Jede und jeder hatte seine eigenen Erfahrungen in der Schullaufbahn und eventuell auch danach als Elternteil gemacht. Das führt automatisch zu vielen verschiedenen Meinungen, welche schlussendlich in einer Schule zusammenlaufen. Die Schulbehörde steht dabei in verschiedenen Positionen: meistens in der direkten Vorgesetztenfunktion der Schule. Häufig aber auch als Laie gegenüber ausgebildeten Personen, als Umsetzer kantonalen Gesetze und manchmal auch als Gegenspieler des Kantons. All diesen verschiedenen Positionen jederzeit gerecht zu werden, so zeigte sich dies bei mir in den letzten vier Jahren, ist schlicht unmöglich. Das Abwägen, welche Position nun zu vertreten sei, empfand ich als die herausforderndste Aufgabe in meiner Legislatur.

Ich blicke auf vier sehr spannende, lehrreiche und intensive Jahre zurück. Einerseits musste ich viele Erwartungen dabei zurück stecken. Die Mühlen der Politik mahlen bekanntlich langsam. Andererseits sehe ich auch mit einem gewissen Stolz Fortschritte für die Schule. Ich möchte mich bei der Schulbehörde, allen voran der Schulpräsidentin Sandra Gnädinger und dem Schulreferenten Rolf Dickenmann, den Lehrpersonen und beim Gemeinderat für die angenehme Zusammenarbeit bedanken und bin überzeugt das die Schule Ramsen in eine gute Zukunft blicken kann.

Waldmorgen am 15.09.2020 der 2. Klasse



Wir waren im Wald und haben die Bäume gefühlt. Unsere Lehrerin war dabei und unsere Musiklehrerin Frau Scherer. Wir mussten für die Tobis Hütten bauen aus Ästen und Blättern und Nüssen.

Tobi-Haus bauen

Dieses Haus haben Samuel, Noel und Linus gebaut. Es ist geschützt vor Sturm. Auch wir anderen haben ein Haus gebaut für die Familie Tobi. Wir kennen die Tobis vom Deutsch-Unterricht.



Im Wald kann man super Tiere suchen. Wir haben Spinnen oder Ameisen oder Blätter gesammelt und unter der Lupe genauer angesehen.


Wir haben gelernt, dass der Wald viel Energie hat und man sorgfältig mit dem Wald umgehen soll. Und der Müll soll in den Mülleimer.



Von der 2. Klasse in
Ramsen

Aus vergangenen Zeiten

**125 Jahre Ramser Dorfgeschehen und 125 Jahre Bäckerei zur Krone, Ramsen
1879-2004**




125 Jahre Bäckerei zur Krone Ramsen/Dorfgeschehen
DVD 1 + 2


In 6 Dia-Vorträgen erzählt Theodor Neidhart vom Wandel des Ramser Dorfgeschehens und der Landwirtschaft vom einfachen Handbetrieb zur voll motorisierten Landwirtschaft mit den Auswirkungen auf die Bäckerei Neidhart.

Mit vielen Bildern zeigt Theodor Neidhart auch die Geschichte der Ramser Schulhäuser und der Schüppel-Eiche und gibt Einblick in das Fachspezifische seiner Bäckerei während den letzten 50 Jahren.

Am 11. Juli 2011 hat der Filmer Hansueli Holzer mit der Kamera den 81 jährigen Theodor Neidhart in seiner Backstube begleitet und so ein eindrückliches, lebendiges Dokument geschaffen.




125 Jahre Ramser Dorfgeschehen
DVD 3 + 4



125 Jahre Bäckerei zur Krone Ramsen/Dorfgeschehen
2 Dia-Vorträge von Theodor Neidhart

4 DVDs in zwei Doppelkassetten mit 295 Minuten Spielzeit.
Preis: 1 Doppelkassette Fr. 30.-
Das exklusive Geschenk zu jeder Jahreszeit!



Der Bäcker Theodor Neidhart
Dokumentarfilm von Hansueli Holzer

Bestellung bei: Heimatvereinigung Aktuar H. Holzer, Guldifuess 9, 8260 Stein am Rhein Tel. 052 743 14 77 oder www.heimatvereinigung.ch

Der Film „Der Bäcker Theodor Neidhart“ kann auch als einzelne DVD bestellt werden. Preis: Fr. 20.-
Übrigens, der Film „Der Bäcker Theodor Neidhart“ wurde auf YouTube bereits 523'725-mal angeschaut.
Stand 12. Nov. 2020. Er ist abrufbar unter www.YouTube.com/HansueliHolzer/DerBaeckerTheodorNeidhart.

Nachfolgend einige Reaktionen aus aller Welt:

Wally S.

Da bekommt man echt wieder Lust auf Brötchen und Brot essen ❤️ Danke Theo für Dein Arrangement und das in deinem Alter. Schade, dass das Handwerk ausstirbt und keiner mehr kleine Brötchen backen will und kann!!

Malena Jasque

Simplemente es una obra de arte este maravilloso oficio.

Ingilisca-Almanca Hazirliq

Wie viel Geld kann man monatlich verdienen? Ich möchte es als Hobby Job machen.

Abuisuro Köllnova

Я тоже хочу открыть пекарня такой же как этот

Xhoni Ngucaj

im from albania and i have 6 bakery but you are the master respect for you sir god bless you

Ger Power

Der Mann ist echt Power. Respekt!

Mercury2410

Bäckerhandwerk, unentbehrlich für alle!

Prashant Surywanshi

Very very very very very nice sir!

Hany Elamer

عليك ينور هلالا العافيه يعطيك هلالا

Andreas Heine

Respekt vor der Lebensleistung!

NTD

Hallo Hansueli. Mein Name ist Alexei und ich bin von NTD Television (Epoch Media Group). Dieses Video ist großartig und wir sind Total von ihm begeistert.

Über 200 weitere Kommentare können auf YouTube direkt nachgelesen werden.

Dies und Das

Zurück nach Ramsen

Jakob Brütsch (1887-1953) genannt „de Zeichner“ wuchs an der Ledergasse im Unterdorf auf, (im Haus Nr. 113, das jahrzehntelang von den Geschwistern Hug bewohnt war). In St. Gallen erlernte er den Beruf des Stickerei-Zeichners. Danach belegte er Kurse an der Kunstgewerbeschule Zürich und bildete sich in München und Kiel weiter. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 zwang ihn zur Rückkehr in die Heimat, wo er bis zu seinem Tod als freischaffender Künstler lebte. Seine besondere Begabung äusserte sich in satirischen Zeichnungen, die er während vielen Jahren im „Nebelspalter“ und im „Eulenspiegel“ veröffentlichte. Daneben war er ein vielseitiger Zeichner, Maler und Aquarellist, der mit seiner Staffelei überall im Dorf und in der Umgebung anzutreffen war.

Im Jahr 1940 malte der 53-jährige Ramser Kunstmaler Jakob Brütsch diese Häusergruppe im Unterdorf. Die Gegenüberstellung einer Fotoaufnahme aus der heutigen Zeit zeigt, dass sich, „die gute alte Zeit“ in 80 Jahren verändert hat. Die Naturstrasse mit den Karrengeleisen durch das Dorf vermisst wohl niemand...



Das Bild Oelgemälde 55 x 40 cm von Jakob Brütsch kam aus einem Nachlass aus dem Tessin in den Besitz der Heimatvereinigung nach Ramsen und wartet jetzt auf einen neuen Besitzer.

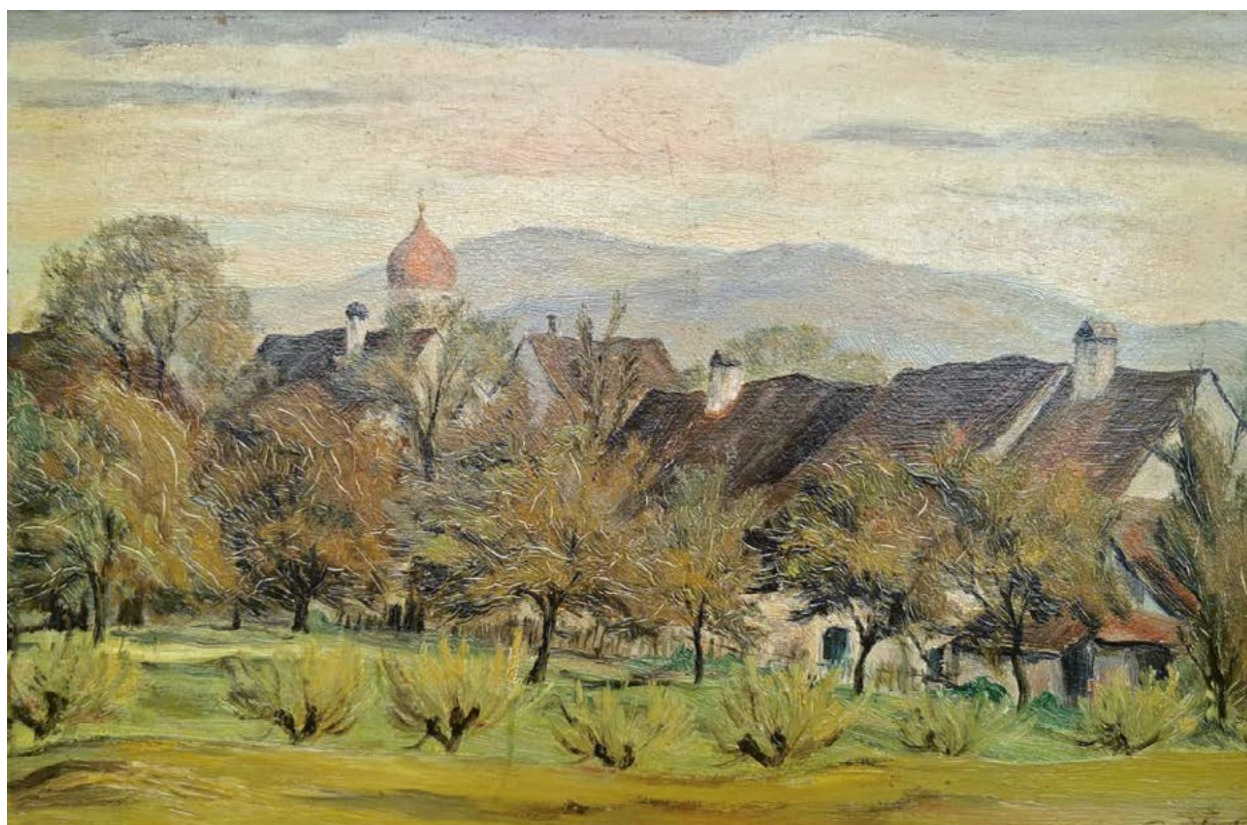


Im Frühsommer 1939, sass der Maler Jakob Brütsch am Wattgraben wieder an seiner Staffelei und malte die Hinterseite der Häuser vom Gässli. Auf dem Bild erkennt man das unterste Haus von Paul Amstutz und die ganze Reihe der folgenden Häuser bis zum Badischen Hof und der katholischen Kirche. Heute stehen die damals noch jungen Weiden am Wattgraben nicht mehr und die gewellten Dachgiebel der Häuser am Gässli sind renoviert und gerade. Der Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims verdeckt jetzt einen Teil der Ansicht, die der Maler vor 81 Jahren hatte.

Der Verkäufer des Bildes gelangte über das Internet auf die Homepage der Heimatvereinigung und bot es zum Kauf an. Er schrieb dazu: "Das Gemälde habe ich vor ca. 15 Jahren auf dem Flohmarkt in Lörrach erworben" - angeblich aus einer Haushaltsauflösung in Rheinfelden. Mehr weiss ich leider darüber nicht. Hatte jetzt aber einige Jahre Freude an dem Schönen Stück. Als Aktuar der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen freue ich mich, dass dieses Werk eines begabten Ramser Künstlers wieder zurück in unser Dorf kommt. Es könnte ja sein, dass es nach 81 Jahren in seinem Heimatdorf neu entdeckt und geschätzt wird und eine Stube oder einen öffentlichen Raum schmücken kann.

Kontakt:

Hansueli Holzer, Guldifuess 9
8260 Stein am Rhein
Tel. 052 743 14 77
holzer.steinamrhein@gmx.ch



Viel Wissenswertes à jour gebracht

Die Heimatvereinigung Buch-Ramsen-Hemishofen lud am Sonntag, 13. September 2020 zu einem interessanten Rundgang durchs geschichtsträchtige Ramsen ein.



RAMSEN Mitten im beschaulichen Dorf, wo sich heute die Praxis des Dorfarztes befindet, soll eins im Ankerschulhaus geturnt und im tiefen Keller der Werkunterricht stattgefunden haben.

In der «Krone», in der einmal auch eine Käserei und ein Pferdestall angegliedert waren, wurde nicht nur über Generationen gebacken, sondern auch Gericht gehalten, und die Dorfvereine veranstalteten dort ihre Chränzli. Ganz in der Nähe, im Unterdorf steht das älteste Bauernhaus von Ramsen unter Denkmalschutz, nachdem es die heutigen Besitzer vor einigen Jahren als Abbruchobjekt erworben haben.

Dank modernster Technik

Dass in Ramsen zahlreiche Gebäude mit einer interessanten Vergangenheit stehen, zeigte sich am Sonntag anlässlich des gut besuchten Herbstausfluges der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen- Ramsen.

Der Kulturverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Liebe der Bevölkerung zur engeren Heimat zu wecken und das Verständnis der Vergangenheit und Gegenwart für die Zukunft zu retten. Und dies seit Neuestem auch dank modernster Technik. Denn bald 25 Jahre sind vergangen, seit Ramsen anlässlich seiner 1150- Jahr-Feier die Geschichte und Entwicklung des Hegau-Dorfes in einem Buch festgehalten hat.



Nun weisen Infotafeln an historisch bedeutenden Häusern auf deren Geschichten hin. Und Smartphone-Nutzer gelangen mittels QR-Code (abrufbare, verschlüsselte Informationen) an zusätzliche Informationen.

Die Idee dazu kam von einer Einwohnerin, umgesetzt haben sie in unzähligen Arbeitsstunden Hansueli Holzer, Franz Signer und Markus Möckli. Sie trugen all die Daten von den bis jetzt zwölf Objekten zusammen, schufen die Tafeln und montierten diese mit Erlaubnis der Hausbesitzer an deren Häuser. Und siehe da, die grossen Anstrengungen wurden belohnt. Mit grossem Interesse lauschten an die 50 Besucher auf dem Rundgang den interessanten Ausführungen der einzelnen Besitzer oder Erzähler.

Angefangen bei der «Krone», wo Theodor Neidhart die lange Geschichte seines Hauses auswendig vortrug und gleichzeitig auch noch einiges über das gegenüberliegende Gemeindehaus zu erzählen wusste.

Auf die Frage von Beat Schneider vor dem ehemaligen Ankerschulhaus, wer denn von den Anwesenden hier zur Schule ging, meldeten sich die meisten.



Beim ältesten Bauernhaus im Dorf von Ruth und Markus Plüss freute man sich über die gelungene Renovation.

Bei der katholischen Kirche war es Michael Truninger, der Interessantes zur Geschichte zu berichten wusste, genauso wie bei Daniel Geyer, der im ehemaligen Zollhaus aufgewachsen ist. Dass auch die evangelisch-reformierte Kirche eine besondere Geschichte hat, erfuhr man von Pfarrer Urs Wegmüller.

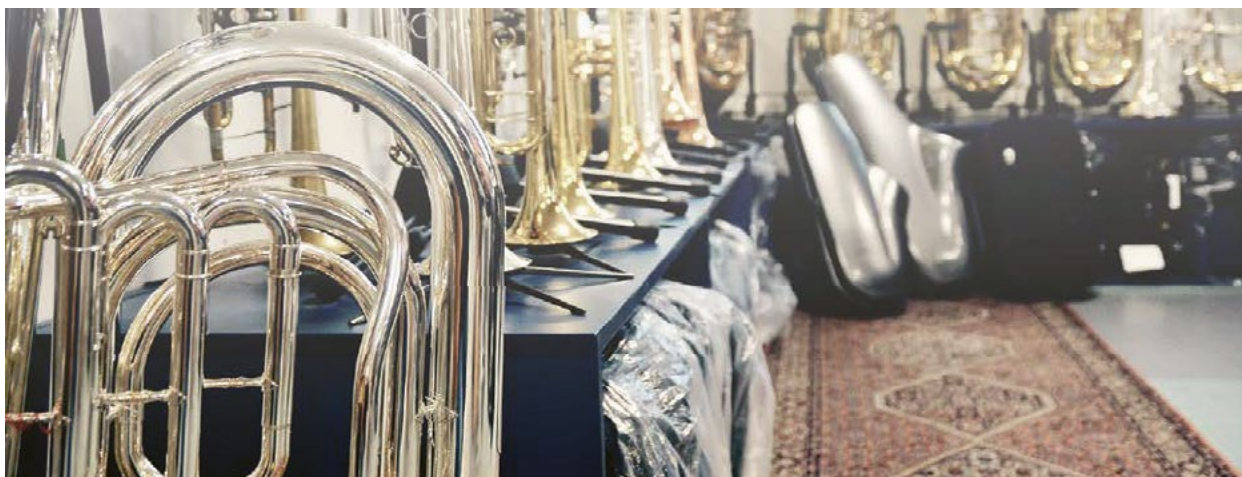


Am anschliessenden Apéro wurde zudem bekannt gegeben, dass die Spurensuche noch lange nicht beendet ist. Im nächsten Jahr will der Verein auch Gebäude in Hemishofen und später in Buch mit Tafeln ausstatten und somit Wissenswertes à jour bringen.



Infos unter
www.heimatvereinigung.ch
Mark Schiesser





BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE! 2021

Wollten Sie schon lange einmal musizieren, ein Instrument erlernen oder wieder einsteigen? Es ist nie zu spät!

In der BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE (ab 18 Jahren) erlernen Sie von Anfang an in einem Orchester ein für Sie „neues“ Instrument zu spielen. Sie sind von Anfang an Teil einer musikalischen Gruppe. Ziel ist es, innerhalb von zwei Jahren die Fertigkeiten auf einem Instrument so zu erlernen, dass dann das Mitspielen in einer Gruppe/Verein möglich ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie gerne mehr erfahren? Dann besuchen Sie einen der beiden Infoabende. Dort können Sie Fragen stellen und Instrumente ausprobieren.

INFOABENDE:

**Donnerstag den 14. und 21. Januar 2021 um 18.30 Uhr, Musiksaal
HOGA Stein am Rhein – natürlich werden die Coronavorgaben beachtet!**

Kontakt für Fragen und Anmeldung

Musikschule Stein am Rhein

Stefan Hundertpfund
sthundertpfund@arcor.de
077 4161567
www.musikschulesteinamrhein.ch

Musikverein Ramsen

Michael Truniger
michael.truniger@mvransen.ch
052 743 15 30
www.mvransen.ch

Veranstalter

**Musikschule Region Stein am Rhein, Musikverein Ramsen, Musikverein Stammheim,
Stadtmusik Stein am Rhein, Musikgesellschaft Eschenz**

Hegau Bike Race

Im Rahmen des EKS-Cups Schaffhausen konnte zum dritten Mal das Hegau-Bike-Race in Ramsen durchgeführt werden. Unter besten Bedingungen wurde mit 268 Anmeldungen ein neuer Fahrerrekord aufgestellt. Durch die coronabedingten Ausfälle umliegender MTB-Rennen fanden auch viele ausländische Fahrer aus Deutschland, Österreich und sogar aus dem Südtirol den Weg in den Hegau nach Ramsen.



Allgemein ist eine stetig wachsende Beliebtheit von MTB-Rennen in allen Alterskategorien zu erkennen. Höchst erfreulich waren die rund 30 Starter aus Ramsen.



Dank dem Wohlwollen der Landbesitzer konnten auch in diesem Jahr die Strecken erweitert und der Trail-Anteil ausgebaut werden. Mit dem Ziel für alle Altersklassen die passenden Anforderungen, von



Chicken-Line, eigens konstruierten Holzrampen und teils kniffligen Waldpassagen zu präsentieren. Bereits im Vorfeld konnten die teils anspruchsvollen Passagen getestet werden.

Die vielen positiven Rückmeldungen der Rennläufer zu den technisch und konditionell herausfordernden Strecken zeigt, dass sich das Hegau Bike Race schon bei der 3. Austragung im Rennkalender des EKS Cup etabliert hat.

Um die vorgeschriebenen Abstände einhalten zu können, wurde das Start-/Zielgelände verschoben und der nötige Platz geschaffen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer konnten das «Rennfeeling» gleichwohl hautnah spüren. Die über 40 freiwilligen Helfer haben mit Ihrem tollen Einsatz viel zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen.

Mit dem letzten MTB-Rennen des EKS-Cups Schaffhausen konnten ebenfalls die Schaffhauser Kantonalmeister gekürt werden. Aus Ramsen erreichten Marvin Sprater und Dario Gnädinger den hervorragenden 2. Rang in den jeweiligen Alterskategorien. Ein Highlight waren erneut die jüngsten Fahrer bei den Pfüderi ab Jahrgang 2016, welche teils auf Holzlaufräder erste Rennerfahrten sammelten.



Das OK Team vom Verein Hegau-Bike-Race Ramsen: Christian Gnädinger, Susanne Pfäffli, Matthias Brüttsch, Stefan Sprater, Peter Wunderli, und Adrian Kaiser freuen sich auf ein weiteres Hegau-Bike-Race im Jahr 2021.



Weitere Informationen unter:
www.hegau-bike-race.ch

Schweizermeister Motocross

Hier berichte ich Euch noch von einem Glanzresultat, der wegen Corona nicht mal richtig geehrt und veröffentlicht werden konnte:



Motocross Fahrer Jan Menzi - Jg. 92 - Start Nr. 17 - Motorrad Kawasaki 250 aus Ramsen.
SAM Schweizer Motocross Meisterschaft der Kategorie Junioren Open A.

Die Motocross Rennen der Saison 2020 wurden auf Rundstrecken in der Schweiz (4 Rennen) und im nahen Italien (3 Rennen) ausgetragen, mit jeweils 2 Rennen für die Tageswertung und einer Punkte Rangliste.

In den sieben Rennen stand Jan Menzi sage und schreibe 6 Mal auf dem begehrten Treppchen und fantastische 4 Mal zu Oberst als Tagessieger.

Schlussendlich wurde er mit 73 Punkten Vorsprung hervorragender Schweizer Meister der Junioren Open A!

Eine Klasse Leistung, Kompliment!

Das Punkte Schlussklassement der Schweizer Meisterschaft:

Platz 1	Jan Menzi	Ramsen	322	Punkte
Platz 2	Timo Trapp	Geisingen	249	Punkte
Platz 3	Nico Kaiser	Ennetbürgen	233	Punkte

An die Rennen wurde Jan Menzi jeweils von seinen Eltern Andrea und Markus gefahren und betreut, der früher selber Motocross Fahrer mit einem Seitenwagen-Gespänn erfolgreich Rennen gefahren ist.

Für die Saison 2021 hat der talentierte Junior nun ein attraktives Angebot als Fahrer von Kawasaki Schweiz erhalten

Für die neue Saison wünschen wir Jan Menzi viel Erfolg und gutes Gelingen.

Markus Brütsch, Ramsen

Aus den Vereinen

Jahresübersicht 2020 Schützenverein Ramsen

Zu Beginn dieses speziellen, etwas weniger aktiven Jahres, bevor wir unseren Schiessstand wieder in Betrieb nehmen konnten, starteten wir am 14. März wie immer mit dem Jahresputz. Einige fleissige Vereinsmitglieder halfen mit und wir putzten unser Schützenhaus und die Scheiben heraus bis sie glänzten. Dann hätten wir gerne richtig durchgestartet, aber wie das meiste dieses Jahr wurden diverse Pläne ja bekanntlich etwas ausgebremst.

Die Saison begann für den Verein traditionell mit dem Winterschiessen gegen Buch am 8. März, welches wir diesmal bei uns in Ramsen ausrichteten. Mit 65.86 Punkten gewannen wir gegen Buch mit 61.90 Punkten. Unser fünfter Sieg in Folge.





Am 15. März ging es direkt weiter mit dem Nostalgieschiessen in Dachsen. Urs Neidhart konnte dort 93 Punkte erzielen, gefolgt von Urs Wolf mit 86 Punkten und Christine Sätteli mit 85 Punkten.



Am 16. März bis zum 30. Mai mussten wir den Schiessbetrieb dann Pandemie bedingt unterbrechen. Um ab Mai das Schiessen wieder möglich zu machen, hat unser Vorstand viel Zeit investiert ein passendes Schutzkonzept auszuarbeiten und das Schützenhaus entsprechend vorzubereiten.

Unterdessen wurde auch das für Juni geplante Eidgenössische Schützenfest abgesagt und voraussichtlich auf Juni 2021 verschoben.

Von Mai bis August richteten wir unter den strengen Vorschriften einige Trainings aus. Nicht alle, aber doch einige der Schützen waren sofort wieder dabei und haben fleissig geschossen. Am 15./16. August konnten wir dann auch unser jährliches schweizweit durchgeführtes Feldschiesen in Ramsen durch-führen. Dort konnte Marcel Sätteli 65 Punkte, Felix Neidhart 64 Punkte und Victoria Graf 62 Punkte erzielen. Die Festwirtschaft wurde von Agathe Wolf, Florentine Berger und Christine Sätteli mit viel Freude geführt und wir bekamen tolles Essen.



Auch alle anderen wichtigen Wettkämpfe der Saison fanden in diesem besonderen Jahr für alle Vereine im eigenen Stand statt. Die besten drei unsere Mitglieder erzielten dabei jeweils die folgenden Punktzahlen:

Feldstich: Jan Wolf 67, Urs Wolf 64, Dominik Sätteli, Christine Sätteli und Lukas von Lienen 63 Punkte.

Jubiläumsstich: Lukas von Lienen 89, Christine Sätteli 87 und Florentine Berger & Dominik Sätteli 85 Punkte.

Kantonaler Heimwettkampf: Dominik Sätteli 92, Christine Sätteli 88 und Ueli Graf 87 Punkte.

Obligatorische Übung: Florentine Berger 79, Ruedi Zahnd 77 und Christine Sätteli 75 Punkte.

Bezirksschiesen: Ruedi Zahnd 91, Urs Neidhart 90 und Dominik Sätteli 87 Punkte.

Am 18. Oktober führten wir als letzten Anlass der Saison unser alljährliches Endschiessen durch. Urs Wolf schoss dabei 76 Punkte, Dominik Sätteli 71 und Ruedi Zahnd & Lukas von Lienen 69 Punkte.

Den Vereinscup gewann Christine Sätteli mit 92 Punkten, auf dem 2. Rang landete Dominik Sätteli mit 90 Punkten und Lukas von Lienen mit 89 Punkte auf dem 3. Rang.

Die Jahresmeisterschaft ging an Ruedi Zahnd mit 528.49 Punkten, der 2. Rang an Dominik Sätteli mit 527.30 Punkten und der 3. Rang an Christine Sätteli mit 518.79 Punkten.

Für die offizielle Rangverkündigung und den Jahresabschluss hatten wir erstmals ein Absenden geplant, welches wir nun doch auch absagen mussten. Die glücklichen Gewinner erhielten ihre Preise in den Briefkasten geliefert.

Jungschützen

Die Jungschützen des Vereins durften natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Unser Jahr begann am 22.02. am Informationstag, wozu mögliche neue Schützen eingeladen werden, um sich über den Jüingschützerekurs zu informieren. Dieses Jahr haben wir 3 neue Mitglieder bei uns begrüsst: Jan Husli, Luca Verrilli und Nicola Heinz.

Am 07.03. war dann unser Theorie/Einführungstag, bei welchem uns bestehenden sowie neuen Jüingschützen der Umgang mit der Waffe sowie das Verhalten im Schiesssport allgemein erklärt wird. Dies ist jeweils für alle Pflicht, da man ja teilweise über den Winter das eine oder andere vergisst.

Auch wir Jungschützen konnten, Pandemiebedingt, die Saison nicht wie gewohnt starten. Erst nachdem der Vorstand ein Schutzkonzept ausgearbeitet hatte und auch offiziell wieder Vereinstätigkeiten nachgegangen werden durften, starteten wir am 30.05. in unseren Kurs. Wir haben trotz Pause sieben Mal trainiert und im Kurs an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen wo wir wie folgt abgeschnitten hatten:

Am Wettschiesen in Buchthalen erreichten wir leider nur den 6. Platz, weil ein Schütze nicht erschien und wir dadurch einen Nuller in unserer Wertung verbuchen mussten. Dadurch wurde der Schnitt von unserer Gruppe nach unten gedrückt. Die besten drei von uns waren Aylin Neidhart mit 80, Luca Verrilli mit 76 und Joel Altorfer mit 73 Punkten.

An der Kantonalen Einzelmeisterschaft, wo in der Regel die besten Jüingschützen des Kantons vertreten sind, haben diesmal Joel Altorfer, Loredano Santoro sowie Matthias Neidhart teilgenommen. Es wurde stark geschossen, jedoch fehlen Joel 3 Punkte, damit es fürs Finale reichte. Sie mussten aber nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. An diesem Anlass bekommt jeder Schütze zumindest auch einen kleinen Preis



Auch mit den aktiven Schützen haben wir an zahlreichen Wettkämpfen mitgemischt, wo die Besten von uns folgende Ergebnisse erzielt haben:

Feldschiesen: Sina Neidhart 61, Fabian Husli 57 und Aylin Neidhart 54 Punkte.

Jubiläumsstich: Sina Neidhart 87, Loredano Santoro 85 und Aylin Neidhart & Joel Altorfer 82 Punkte.

Kantonaler Heimwettkampf: Joel Altorfer 79 Punkte und Loredano Santoro 78 Punkte.

Natürlich waren wir auch am Endschiessen vertreten. Anna Lena Kleibusch erzielte dort 67 Punkte und Joel Altorfer 65 Punkte.

In der allgemeinen Jahresmeisterschaft belegte von uns Loredano Santoro den 1. Rang, Sina Neidhart den 2. Rang, Aylin Neidhart den 3. Rang, der 4. Rang ging an Anna Lena Kleibusch und der 5. Rang an Joel Altorfer.

Jahresmeister der Jungschützen ist Joel Altorfer, in den 2. Rang schaffte es Aylin Neidhart und Sina Neidhart in den 3. Rang.



Am 24. Oktober haben wir unsere Leihwaffen gemeinsam gereinigt um sie wieder dem Zeughaus zurückzubringen. Für die nächste Saison erhalten wir neue zugeteilt. Wir machten unsere eigene kleine Rangverkündigung und verabschiedeten uns von unserem langjährigen Jungschützen Matthias Neidhart, der das Programm abgeschlossen hat und aus dem „Jungschützenalter“ raus ist.



Wir alle haben das Beste aus diesem Jahr herausgeholt und hoffen auf ein besseres Jahr 2021, in dem wir uns wieder als Gemeinschaften in allen umliegenden Schützenhäusern treffen können ohne Bedenken haben zu müssen.

Im Namen des Vereins, November 2020 – Anna Lena Kleibusch und Christine Sätteli

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag dachte die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde daran, wie Ramsen vor einem Vierteljahrtausend zur Schweiz kam.

Mehr als 200 Jahre lang war Ramsen Streitobjekt zwischen dem österreichischen Kaiserhaus und der Stadt Stein am Rhein, die mit Zürich verbunden war. Österreich war Landesherr, Stein am Rhein hatte die sogenannten niederen Rechten, die es den Herren von Klingenberg abgekauft hatte.

Damit waren die Rechte über Ramsen aufgeteilt auf zwei verschiedene Staatsgebilde mit unterschiedlicher Konfession und mit unterschiedlichen Interessen. Das österreichische Kaiserhaus war katholisch, die eidgenössischen Städte Stein am Rhein und Zürich waren reformiert.

Der österreichische Landesherr schützte und förderte die Katholiken. Die Reformierten dagegen waren nur geduldet und durften sich in Ramsen nicht versammeln.

Neuer Landesherr

1770 gelang es Zürich, das österreichische Kaiserhaus zum Verkauf der Landesherrschaft zu bewegen. Zürich musste für Ramsen und für Dörflingen 150'000 Gulden bezahlen, was dem Wert von rund 3'000 Kühen entsprach.

Österreich hatte Zürich das Versprechen abgenommen, die katholische Religion als dominierende zu erhalten und den Katholiken freie Religionsausübung zu gewähren und sie gleich zu behandeln wie die Reformierten. Da sich Zürich daranhielt, veränderte sich vorerst nicht viel.

Erst von 1796 an – also erst ein Vierteljahrhundert nach dem Herrschaftswechsel – konnten die Reformierten im damaligen Bethaus, der heutigen Kirche, *ein* Mal im Monat Gottesdienst feiern. Und erst seit 1809 darf man in Ramsen reformiert taufen und trauen und das Abendmahl feiern. Daran erinnert die Jahreszahl auf dem Taufstein.

Auf Nächstenliebe verpflichtet

Wie damals üblich musste Ramsen nach dem Wechsel zum neuen Landesherrn Zürich der Limmatstadt Treue versprechen. Diese Zeremonie wurde geleitet von Johann Heinrich von Ott, demjenigen Mann, dem es gelungen war, den Kaufvertrag mit Österreich auszuhandeln.

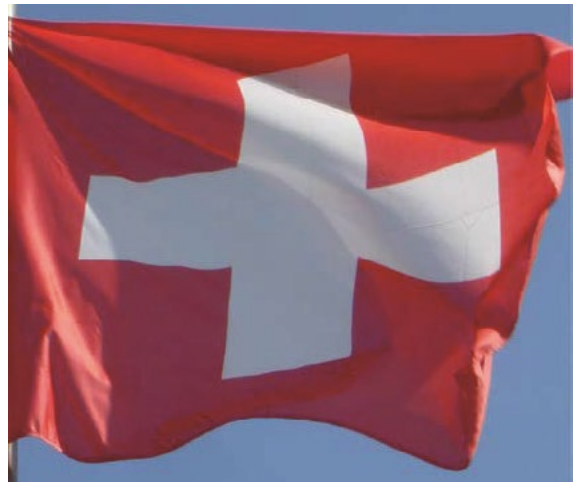
Im Namen Zürichs forderte er von den Ramsern unter anderem: Liebt einander und gönnt einander Gutes. Schaut eure Gemeinde als eine einzige Haushaltung an, in der jeder dazu verpflichtet ist, den Nutzen des andern zu fördern wie seinen eigenen. Lasst euch als Reformierte und Katholiken nicht dazu hinreissen, einander mit eifersüchtigen und verächtlichen Augen anzuschauen oder gar einander am Feiern eurer Gottesdienste zu hindern. Denkt daran, dass ihr dem gleichen Gott dient und dass es nicht in eurer Macht steht, Herzen zu lenken. Allein der ewige Gott kann Herzen erleuchten und beurteilen.

Weltweite Gültigkeit

Hinter diesen Worten leuchtet die Antwort Jesu auf die Frage nach dem höchsten Gebot auf: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Matthäus 22,37.39)

Sowohl Johann Heinrich von Otts Worte als auch die Worte Jesu sind heute noch genauso bedenkenswert und herausfordernd wie damals und haben weltweite Gültigkeit.

Urs Wegmüller



Bilder Ramser Fahne (links) und Schweizer Fahne (rechts):
Ramsen gehört seit einem Vierteljahrtausend zur Eidgenossenschaft. (uw)

Unsere lieben Verstorbenen

Kirchberg, im Februar 2020

Abschied und Dank

Traurig, aber in dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Gotte und Grosstante

Beatrice Stäheli - Ullmann

1. Oktober 1926 – 11. Februar 2020



Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen und Beatrice durfte ruhig und friedlich einschlafen.
Wir bedanken uns herzlich beim Personal des Pflegezentrums Tertianum Rosenau in Kirchberg (SG) für die liebevolle Betreuung in den letzten zwei Jahren. Danke auch an alle, die Beatrice in ihrem Leben mit Freundlichkeit begegnet sind.

Sabina Maiocchi-Ullmann mit Nico
Bekannte und Freunde

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anmerkung der Gemeindeganzlei: Frau Stäheli ist in Ramsen aufgewachsen und die Schwester von Adalbert Ullmann, welcher die Bücher «Ramsen von A-Z» und «Die Ramser Mundart» von 1984 geschrieben hat.

Lebenslauf Theodor Neidhart

04.10.1944 – 08.10.2020



Theodor Walter Neidhart wurde am 04. Oktober 1944 als fünftes Kind der Frieda und des Leodegar Neidhart in Ramsen geboren. Seine Kindheit verbrachte er in trauter Umgebung, wohlbehütet im Kreise seiner Geschwister und Eltern in Ramsen. Als Schüler war er sehr gewissenhaft und lernfähig. Grosse Freude zeigte er an der Musik und dem Gesang. Seine glockenreine Knabenstimme gab zur Begeisterung Anlass. So erlernte er mit viel Elan unter der Obhut der damaligen Musiklehrerin Rosemarie Fräfel Klavier und Orgel spielen. Sein Können durfte er dann an kleineren Musikveranstaltungen unter Beweis stellen.

Theodor durchlief die Schuljahre in Ramsen problemlos. Eine Ausbildung in theologischer Richtung wurde anschliessend sein grosses Ziel. So absolvierte er die Mittelschule mit Matura in Engelberg. Darauf folgte ein theologisches Studium an den Fakultäten von Luzern und Freiburg im Breisgau. In den Jahren 1971 bis 1973 unterbrach er sein Studium und unterrichtete als Lehrer an der Sekundarschule in Flüelen im Kanton Uri. Im Laufe der 70er Jahre bildete er sich wiederum in Freiburg im Breisgau in pädagogischer Richtung fort, worauf er sich verschiedentlich für die Übernahme einzelner Unterrichtsstunden zur Verfügung stellte. Verschiedene Konflikte, Zerrissenheit und allgemeine Unstimmigkeiten brachten ihn dazu, seinem Leben eine Wende zu geben.

Zürich wurde Theodors neues Zuhause, wo er für viele Jahre eine Anstellung als Korrektor in der Druckerei Börsig fand. Um sein musikalisches Talent weiter zu fördern, schloss es sich als Tenorsänger dem Männerchor Unterstrass an, welchem er für 35 Jahre treu blieb. Mit gleicher Begeisterung unterstützte er während 30 Jahren den Kirchenchor Felix und Regula im Kreis Vier. Theodor fühlte sich in dieser christlichen Gesellschaft glücklich und aufgehoben. Auch fand er dort seine Freunde.

An seinem 60. Geburtstag nahm sein Leben in gesundheitlicher Hinsicht eine dramatische Wendung. Theodor musste sich einer schweren Herzoperation unterziehen, welche nicht nur physisch, sondern auch psychisch Spuren hinterliessen. Nach wochenlangem Spitalaufenthalt durfte er zur Erholung nach Gais im Appenzellerland. Nach der Genesung war seine Freude bei der Wiederkehr nach Hause fast grenzenlos. Er blieb aber fortan unter ärztlicher Kontrolle und Aufsicht. Später wurden mehrere Spitaleinweisungen aufgrund von Darmverschlüssen notwendig. Kaum etwas erholt, wurde bei Theodor Prostatakrebs diagnostiziert, dieser verursachte starke Schmerzen und breitete sich zusehends über den ganzen Körper aus. Schlussendlich wurde eine Unterbringung im Pflegezentrum Bombach in Zürich-Höngg unumgänglich. Bis zuletzt glaubte Theodor an ein Wunder der Heilung und kämpfte beharrlich gegen seine Krankheit an. Am Abend des 08. Oktober 2020 verliessen ihn seine Kräfte und so nahm Theodor für immer von uns Abschied.

Jubilare 2021

(Veröffentlichungen erfolgen nach Einverständnis der betreffenden Personen)

80 Jahre

Herr	Arnold Seifert	08.02.1941
Frau	Blanka Sätteli	08.07.1941
Frau	Anna Ruh	11.11.1941
Herr	Eduard Karl Wenger	25.11.1941
Herr	Fridolin Wolf	16.12.1941

85 Jahre

Herr	Wilfried Ernst Hugentobler	10.01.1936
Frau	Erika Verena Brütsch	19.01.1936
Herr	Anton Alfred Vogt	12.04.1936
Herr	Max Emil Leibacher	21.04.1936
Frau	Cäcilia Neidhart	22.11.1936
Herr	Jakob Ruh	15.12.1936
Frau	Elsa Frieda Reitze	16.12.1936

90 Jahre

Herr	Konrad Anton Kellenberger	18.03.1931
Frau	Nelly Hug	24.03.1931
Frau	Elisabeth Amstutz	18.10.1931
Frau	Elisabetha Brütsch	30.10.1931

Über 90 Jahre

Herr	Othmar Johann Neidhart	09.04.1925
Herr	Josef Anton Würms	13.07.1926
Frau	Margaretha Furrer	04.05.1927
Frau	Hildegard Schmid	17.03.1928
Herr	Alfred Wilhelm Huber	20.05.1928
Herr	Reinhold Joseph Schmid	16.10.1928
Frau	Ruth Brütsch	02.02.1930
Frau	Klara Mathilde Demiral	28.04.1930

Goldene Hochzeit

Nelly und Josef Gnädinger	16.02.1971
Marlis und Remo Auer	07.05.1971
Hildegard und Eduard Wenger	11.06.1971

